



# Die Feuerwehren Bayerns im Zahlenspiegel

## EINSATZSTATISTIK + STÄRKE 2006

STICHTAG: 31.12.2006



## Zahlen – Daten – Fakten

© Bayerisches Staatsministerium des Innern, Sachgebiet ID2- alle Rechte vorbehalten.

Falls nicht anders angegeben, unterliegen alle Texte, Daten, Bilder einschließlich deren Anordnung dem Urheberrecht (Copyright). Gewerbliche Nutzung in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung (auch im Internet), Vervielfältigung oder Verwendung – auch auszugsweise - ist nur nach vorheriger Genehmigung gestattet. Die Einsatzfotos wurden uns freundlicherweise von der Freiwilligen Feuerwehr Vaterstetten (Lkr. Ebersberg) zur Verfügung gestellt.

Der sonstige unveränderte Nachdruck dieses Werks und die Auswertung ist mit Quellenangabe natürlich gestattet. Die bereit gestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität übernommen.



## Einsatzstatistik 2006 der Feuerwehren in Bayern - Kurzbericht

Im vergangenen Jahr mussten die Feuerwehren in Bayern mehr als 204.000 Mal zu Einsätzen ausrücken. Das entspricht einer Steigerung von gut 9 % gegenüber dem Vorjahr. Maßgeblich hierzu beigetragen hat der Winter mit seinen massiven Schneefällen sowie der folgenden Schneeschmelze zu Beginn des Jahres 2006. Es sind daher auch entsprechend viele technische Hilfeleistungen zu verzeichnen. Bei den Bränden ist ein geringer Rückgang feststellbar. So wurden die Feuerwehren zu 17.827 Bränden (- 1,8 %), zu 124.455 Technischen Hilfeleistungen (+ 14,4 %) und zu 39.023 (+ 3,4 %) Rettungsdiensteseinsätzen gerufen. In 18.930 Fällen gab es Fehlalarmierungen (+ 7,5 %). Gerade die weiterhin steigende Anzahl der Fehleinsätze belastet besonders die Helfer bei den Freiwilligen Feuerwehren zusätzlich, da sie entweder von Ihrem Arbeitsplatz, Ihrer Freizeit oder auch aus ihrer Nachtruhe zum Dienst gerufen werden.

Die Hilfeleistungen wurden von 7.750 Freiwilligen Feuerwehren, 7 Berufsfeuerwehren sowie 242 Werk- und Betriebsfeuerwehren im Freistaat erbracht. Hier leisten mehr als 331.790 Personen aktiven Feuerwehrdienst. Erfreulich hierbei ist, dass die Anzahl der weiblichen Dienstleistenden kontinuierlich zunimmt. Dies ist natürlich auch der nicht unerheblichen Jugendarbeit in 4.800 Jugendgruppen mit über 52.000 Mitgliedern zuzuschreiben. In diesen sind schon über ein Fünftel der Feuerwehranwärter/-innen weiblich.

Erfreulich ist die recht hohe Anzahl der durch die Feuerwehr bei Bränden geretteten Mitbürgerinnen und Mitbürger (1.436 Personen). Bedauerlicherweise kam für 59 Opfer jegliche Hilfe zu spät und sie konnten nur noch tot geborgen werden. Beide Zahlen zeigen, welche Bedeutung weiterhin die Menschenrettung bei Bränden einnimmt.

Die sehr hohe Zahl von Sicherheitswachen ist hauptsächlich auf die Großereignisse des Jahres 2006 (WM, Papstbesuch) zurückzuführen.

Bei den technischen Hilfeleistungen und Verkehrsunfällen ist ein kleiner Zuwachs bei der Personenrettung im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres zu vermelden. So konnten die Feuerwehrleute 7.466 Bürgerinnen und Bürger retten; aber bei 1.389 Personen war keine Hilfeleistung mehr möglich und diese konnten nur noch tot geborgen werden. Bei der organisierten Ersten Hilfe („First Responder“) konnte 7.466 Personen geholfen werden.

Dieses Engagement der vielen Helfer, die selbstlos und oft unter Einsatz ihrer Gesundheit oder auch ihres Lebens den Dienst für die Gemeinschaft verrichten, hat auch seinen Preis: so wurden nach Angaben des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes im vergangenen Jahr 2.180 Feuerwehrdienstleistende hauptsächlich beim Einsatz- und Übungsdienst verletzt. Nur ein geringer Teil der Fälle waren Wegeunfälle. Zwei Feuerwehrleute ließen im Dienst für die Allgemeinheit ihr Leben.

Der Freistaat Bayern fördert den Brandschutz und den Technischen Hilfsdienst. So wurden an die Gemeinden und Landkreise für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und -geräten sowie den Bau von Feuerwehrgerätehäusern im vergangenen Jahr staatliche Zuwendungen in Höhe von nahezu 32 Millionen Euro ausbezahlt.



# Die Feuerwehren Bayerns im Zahlenspiegel

## Zahlen – Daten – Fakten

### 1. Potenzial der Feuerwehren Bayerns

Stand: 31. Dezember 2006

Art	Berufsfeuerwehren		Freiwillige Feuerwehren		Werk- und Betriebsfeuerwehren	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Feuerwehren	7	7	7.750	7.744	242	254
ständige Wachen (Feuerwachen)	21	21	12	10	48	51
ständig besetzte Feuerwehr-Einsatzzentralen	7	7	18	18	30	30
Feuerwehrgerätehäuser	0	0	8.208	8.193	244	258
aktive Feuerwehrdienstleistende	2.504	2.511	319.960	320.536	9.9.417	9.486
davon hauptberuflich	2.504	2.511	431	425	1.611	1.565
davon weiblich	10	6	21.047	19.860	157	120
Feuerwehranwärter	-	-	51.670	52.611	36	86



## 1.1 Stärke der Feuerwehren

Regierungsbezirk	Anz. Gemeinden	Freiwillige Feuerwehren								Berufsfeuerwehren		Werk- und Betriebsfeuerwehren	
		Anzahl der FF	aktive Feuerwehrdienstleistende	davon weiblich	davon hauptberuflich	davon Atemschutz-Geräteträger	Jugendgruppen	Fw-Anwärter	davon weiblich	Anzahl der BF	Personal	Anzahl der WF/BtF	Personal
Oberbayern	500	1.326	62.235	2.811	55	17.958	847	9.127	1.668	2	1.629	60	2.680
Niederbayern	258	1.048	49.513	2.281	30	9.224	686	7.336	1.363	0	0	21	1.148
Oberpfalz	226	1.026	46.478	5.580	33	6.866	912	10.673	3.367	1	103	19	614
Oberfranken	214	1.201	39.259	3.255	90	6.528	699	5.921	1.437	0	0	20	552
Mittelfranken	210	1.088	38.113	2.422	91	6.372	450	5.091	1.100	2	457	29	1.099
Unterfranken	308	1.010	38.765	2.992	95	8.068	737	8.026	1.843	1	108	38	1.444
Schwaben	340	1.051	45.597	1.706	37	9.388	469	5.496	928	1	208	55	1.810
<b>Summe</b>	<b>2.056</b>	<b>7.750</b>	<b>319.960</b>	<b>21.047</b>	<b>431</b>	<b>64.404</b>	<b>4.800</b>	<b>51.670</b>	<b>11.706</b>	<b>7</b>	<b>2.504</b>	<b>242</b>	<b>9.417</b>

Bei den Feuerwehren Bayerns bestehen 79 Musikzüge, in denen 2.625 Feuerwehrdienstleistende mitwirken.



## 1.2 Ausrüstung der Feuerwehren

Art der Ausrüstung	Berufs- feuer- wehren	Freiwillige Feuer- wehren	Werk- feuer- wehren	Betriebs- feuer- wehren
Tragkraftspritzen-Anhänger TSA	5	2.584	42	10
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, TSF-Tr, TSF-W	0	3.010	28	15
Löschgruppenfahrzeug LF	32	3.867	121	18
Tanklöschfahrzeug TLF	10	1.344	72	8
sonstige Löschfahrzeuge	4	34	65	7
Anhängeleiter AL	1	340	30	8
Drehleiter DL, DLK	37	425	24	2
Boote (A- und K-Boot)	5	223	4	1
Kranwagen KW	5	6	0	1
Gerätewagen GW, GW-A/S, GW-G, GW-Öl	25	249	43	2
Rüstwagen RW1, RW2, RW3	9	354	15	2
Einsatzleitwagen ELW 1, ELW 2, ELW 3	47	363	59	4
Mehrzweckfahrzeuge MZF	30	1.858	79	11
Verkehrssicherungsanhänger	1	213	0	0
Schlauchwagen SW	4	165	7	0
Tragkraftspritzen TS	20	7.660	178	38
Chemikalienschutzanzug Typ I	50	878	269	25
Chemikalienschutzanzug Typ II	191	1.868	429	43
Pressluftatmer PA	1.434	26.930	2.447	344
Regenerationsgeräte RG, SSG	0	6	6	0
Tauchgeräte	68	131	0	0
Strahlenschutz-Sonderausrüstung	11	339	36	8
Ölwehr-Geräteanhänger, Ölaufnahmeggerät	11	360	33	5
ortsfeste Landfunkstellen einschließlich Relaisfunkstellen	82	1.110	100	--
Fahrzeug-Sprechfunkanlagen	253	12.988	609	--
Handfunkgeräte	359	35.701	1.233	--
Meldeempfänger	533	85.837	3.952	--



## 2. Einsätze der Feuerwehren Bayerns

Art	Brände		Technische Hilfeleistungen		Rettungsdienst		Fehlalarmierungen		Sicherheitswachen	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Freiwillige Feuerwehren	12.751	12.832	89.209	78.321	0	0	7.745	7.465	13.165	7.465
Berufsfeuerwehren	4.049	4.111	27.902	23.732	37.621	36.557	5.648	4.952	7.143	4.952
Werk-/Betriebsfeuerwehren	1.027	976	10.344	7.031	2.737	2.301	5.537	5.012	29.744	5.012
<b>Gesamt</b>	<b>17.827</b>	<b>18.152</b>	<b>127.455</b>	<b>111.391</b>	<b>40.358</b>	<b>39.023</b>	<b>18.930</b>	<b>17.608</b>	<b>50.052</b>	<b>17.608</b>

### 2.1 Entwicklung bei den Einsätzen

Einsatzart	Jahr									
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Brand</b>	17.639	18.782	17.502	17.799	16.982	20.062	21.793	17.319	18.152	17.827
<b>Technische Hilfeleistung</b>	82.388	88.801	69.828	86.783	104.575	123.465	116.226	101.839	111.391	127.455
<b>Rettungsdienst</b>	44.055	41.850	46.651	47.675	47.013	43.848	41.589	39.493	39.023	40.358
<b>Fehlalarmierungen</b>	14.171	21.080	15.562	16.449	15.483	18.250	19.191	14.938	17.608	18.930
<b>Summe</b>	<b>177.917</b>	<b>170.513</b>	<b>149.543</b>	<b>168.706</b>	<b>184.053</b>	<b>205.625</b>	<b>198.799</b>	<b>173.589</b>	<b>186.174</b>	<b>204.570</b>



## 2.2 Brände

Brandobjekte		
1	Wohnungen	3.840
2	Verwaltung, Büro	281
3	Geschäft, Warenhaus	325
4	Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb	355
5	Hotel, Gaststätte	304
6	Theater, Versammlungsstätte, Kino, Museum, Ausstellung, Kirche, Schule, Sportanlage	288
7	Krankenhaus, Alten-, Kinder-, Pflege-, Behindertenheim, Strafanstalt, Sammelunterkunft	432
8	Garage	327
9	Baustelle, Rohbau	100
10	Land-/Forstwirtschaft	1.089
11	Verkehrsanlage, Bahnhof, Hafen, Pipeline	167
12	Fahrzeug	2.352
13	Kleinteile (Mülltonne, Abfallhaufen, Baum)	2.446
14	Lager, Spedition	198
15	Industrie, Energieversorgung	1.492
16	Freifläche (Wald, Moor, Heide, Gras, Müll)	1.713
17	Sonstiges	1.592
Brandausbreitung		
1	ein Raum	5.686
2	Raumgruppe, Wohnung, Brandabschnitt, Geschoß	1.265
3	Gebäude	1.011
4	Nachbargebäude, -anlage	151
5	gefährliche Stoffe im Brandbereich (Chemikalien, Druckgasflaschen)	79
6	radioaktive Stoffe im Brandbereich	0
Brandumfang		
1	Kleinbrand	11.043
2	Mittelbrand	2.471
3	Großbrand	689
4	Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	2.914
Löschwasserentnahme		
1	Fahrzeug-Löschwasserbehälter	7.368
2	Hydrant	2.342
3	Löschwasserbrunnen, -behälter, -teich	201
4	Offenes Gewässer	445
5	Sonstiges	1.076
Personenrettung und –schäden bei Bränden		
1	durch die Feuerwehr gerettete Personen	1.436
2	davon über Feuerwehrleitern gerettet	1.006
3	durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	59



## 2.3 Technische Hilfeleistungen

Schadensereignis bzw. Art der Hilfeleistung		
1	Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	8.825
2	Unfall mit Schienenfahrzeugen	244
3	Unfall mit Luftfahrzeugen	62
4	Unfall mit Wasserfahrzeugen	60
5	Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	278
6	Hochbauunfall, Einsturz oder Einsturzgefahr von Gebäuden oder Gebäudeteilen	4.517
7	Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen usw.)	1.740
8	Tiefbau-/Silounfall	70
9	Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen	1.012
10	Wasser-/Eisunfall	235
11	Wasserschäden (z.B. Rohrleitungsbruch, geplatzter Waschmaschinenschlauch)	5.105
12	Hochwasser, Überschwemmung, gefährdete Dämme, Eisstau	8.818
13	Sturmschaden	8.223
14	Tierunfall (Tierbergung)	7.826
15	Insekten	8.927
16	Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	1.249
17	Ölspur, Öl auf Fahrbahn	8.399
18	Öl auf Gewässer	418
19	Freiwerden gefährlicher Stoffe oder Gefahr, dass gefährliche Stoffe freiwerden (Mineralöle, Chemikalien, Druckgasflaschen, Explosivstoffe, radioaktive Stoffe)	1.664
20	Vermisste Personen	845
21	Versperrter Raum oder versperrte Wohnung bei akuter Gefahr	6.923
22	Verschließen von Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr (z.B. Schaufenster verschalen)	691
23	Wassertransport, Wasserversorgung	898
24	Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG, z.B. Abstellen von Drehleitern für Montagearbeiten, Unterstützung für Veranstaltungen, Aufsperrn von Wohnungen ohne akute Gefahr, Maibaum aufstellen, Absicherung von Umzügen usw.	9.333
25	First Responder	9.818
26	Einsatz zur Technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	3.813
27	Sonstiges	28.507
Personenrettung und –schäden bei technischen Hilfeleistungen		
1	durch die Feuerwehr gerettete Personen	7.466
2	durch die Feuerwehr tot geborgene Personen	1.389
First Responder		
1	gerettete Personen	4.780
2	Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	221





## 2.4 Eingesetzte Fahrzeuge

Bezeichnung		
1	Tragkraftspritzenfahrzeuge und –anhänger	12.430
2	Tanklöschfahrzeuge	27.587
3	Dreh- und Anhängeleitern	29.448
4	Löschgruppenfahrzeuge	86.582
5	Rüst- und Gerätewagen	25.115
6	Mehrzweckfahrzeuge, Einsatzleitwagen	81.208
7	andere Feuerwehrfahrzeuge	21.886
8	Fahrzeuge für den Rettungsdienst bei BF und WF	12.478

## 2.5 Eingesetzte Geräte

Art der eingesetzten Geräte		
1	umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Pressluftatmer)	21.709
2	Tauchgeräte	163
3	Kleinlöschgerät, Feuerlöscher, Kübelspritze (auch in Bereitschaft)	5.641
4	C-, B-, Pulver-, Schaumrohre u.ä. (auch in Bereitschaft)	15.691
5	Tragbare Feuerwehrleitern (Steckleiter, Schiebleiter)	9.056
6	Feuerwehrboote (RTB, MZB, K-Boot)	373
7	Hebezeuge (Hydraulische Heber, Zahnstangenwinde, Luftheber u.a.)	498
8	Zuggeräte (Mehrzweckzug, Seilwinde u.a.)	918
9	Spreizer, Schneidgeräte	1.981
10	Arbeitsgeräte (Motorsäge, Trennschleifer, Brennschneidgerät u.a.)	8.624
11	Be- und Entlüftungsgeräte	3.344
12	Stromerzeuger	7.148
13	Pumpen (Feuerlösch-Kreiselpumpen, Tauchpumpen, Wasserstrahlpumpen u.a.)	12.018
14	Ölschadengerät	1.032
15	Ölbinder	30.014
16	Strahlenschutz-Sonderausrüstung	33
17	Ausrüstung für Einsätze mit gefährlichen Stoffen/Chemikalien (z.B. Chemikalienschutzanzüge, Gasmessgeräte, säurefeste Geräte)	1.054
18	Sonstiges	114.155



## 2.6 Fehlalarmierungen

Art der Fehlalarmierungen		
1	Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	3.907
2	Böswilliger Alarm	728
3	Brandmeldeanlage	12.552
4	Sonstige	1.743

## 2.7 Unfälle im Feuerwehrdienst

Angezeigte und meldepflichtige Fälle im Feuerwehrbetrieb		
1	Verletzte insgesamt	2.180
2	davon Arbeitsunfälle im engeren Sinn	2.115
3	davon Wegeunfälle	64
4	davon Berufskrankheiten	1
5	davon Fälle mit Todesfolge	2
Fälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von 1 bis 3 Tagen / sonstige Fälle		
1	Arbeitsunfähigkeit von 1 bis 3 Tagen und sonstige Fälle	149



### 3. Abnahme von Feuerwehrfahrzeugen

Neuabnahmen von Feuerwehrfahrzeugen durch die Prüfstelle für Feuerwehrgeräte		2005	2006
Löschgruppenfahrzeuge	LF 8/6, LF 10/6	52	68
	LF 16/12, LF 20/16, HLF 20/16	40	66
Tanklöschfahrzeuge	TLF 16/25	5	4
Tragkraftspritzenfahrzeuge	TSF, TSF-W, TSF-Koffer	51	91
Drehleitern	DLK 23-12	7	12
Gerätewagen	GW	2	2
Rüstwagen	RW	5	9
Sondergeräte und -fahrzeuge		10	18
<b>Gesamtzahl</b>		<b>172</b>	<b>270</b>

Neuabnahmen in Bayern  
Verteilung auf Regierungsbezirke

Regierungsbezirk	Fzg. + Geräte	%
Oberbayern	67	25
Niederbayern	33	12
Oberpfalz	34	13
Oberfranken	31	11
Mittelfranken	30	11
Unterfranken	21	8
Schwaben	54	20
<b>Gesamt</b>	<b>270</b>	<b>100</b>



Der Jahresberichtbericht 2006 der Prüfstelle für Feuerwehrgeräte bei der TÜV Süd Auto Service GmbH zeigt einen starken Anstieg bei neu beschafften Fahrzeugen. Nach wie vor ist ein großer Anteil an Löschgruppenfahrzeugen (LF / HLF) vertreten.

Die Neuabnahmen werden im Allgemeinen direkt bei den Herstellern durchgeführt. Technische Grundlagen sind die StVZO, DIN- und EN-Normen, Ländererlasse, die Vorgaben der Unfallversicherer, sowie die Maschinenrichtlinie. Ziel der Abnahmen ist es, den Feuerwehren möglichst unfall- und betriebssichere Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Da sich lt. Angaben der Prüfstelle der Markt auf eine wachsende Anzahl von Herstellern und weg aus Süddeutschland verlagert, wird die Organisation der Abnahmen deutlich erschwert.

Wie bisher ist bei der Abnahme die fehlende Beladung ein Problem, da hierdurch zu Schwierigkeiten bei der Beurteilung von Zugänglichkeit, Entnehmbarkeit und der Gewichtsverteilung auf die Achsen kommen kann.

Weiterhin wird durch die Prüfstelle aufgeführt, dass der Anteil notwendiger Nachprüfungen – vor allem wegen Überladung schon im Neuzustand – unverändert hoch ist.

Auffällig ist noch immer bei Erstbegutachtungen zur Erstellung der Zulassungsdokumente ist eine steigende Anzahl von erforderlichen Ausnahmegenehmigungen wegen Abweichungen von der StVZO. Diese entstehen wiederum meist durch Sonderkonstruktionen wie z.B.

- von der Serie abweichende ungeprüfte Sitzkonstruktionen und Gurtbefestigungen (teilweise sogar notwendig, um Normfahrzeuge mit handelsüblichen Fahrzeugen realisieren zu können!)
- unzulässige lichttechnische Einrichtungen in vielfältiger Weise
- falsch angebaute lichttechnische Einrichtungen, z.B. nicht ausreichende Sichtbarkeitswinkel usw.

Der europäischen Systematik der Normung folgend werden nach und nach alle Einzelnormen für Fahrzeuge überarbeitet und angepasst. Dadurch entstehen teilweise neue, teilweise weiterentwickelte Typen von Feuerwehrfahrzeugen. Normen beschreiben in der Regel Mindestanforderungen; trotzdem werden sie jetzt schon nach Feststellung der Prüfstelle nahezu regelmäßig wesentlich überschritten.